



An den Vorsitzenden  
des Regionalrates  
des Regierungsbezirkes Köln  
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender  
**Hans-Joachim Bubacz, SPD**

Tel.: 02273/ 52307   Telefax: 02273/ 914794  
E-Mail: nc-bubaczha@netcologne.de

Fraktionsvorsitzender  
**Stefan Götz, CDU**

Tel.: 0221/ 1395446   Telefax: 0221/ 1395451  
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender  
**Rolf Beu, BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN**

Tel.: 0221/ 9912266   Telefax: 0221/ 9912267  
E-Mail: info@gruene-regionalrat-koeln.de

Köln, 01. März 2011

**6. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 01. April 2011**  
hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 01. April 2011 aufzunehmen.

### Innovationsregion Rheinisches Revier **Gemeinsame Kommission mit Regionalrat Düsseldorf**

Dem Rheinischen Braunkohlenrevier wurde im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung in NRW (Juni 2010) ein eigenes Kapitel gewidmet.

Dort heißt es:

*"Wir streben die Entwicklung eines Programms 'Innovationsregion Rheinisches Revier' an. Damit wollen wir das in der Region vorhandene Potential an Technologie, Wissenschaft, Industriestruktur und gut ausgebildeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für den Aufbau einer neuen nachhaltigen Wirtschaftsstruktur nutzen. Dabei sehen wir auch das Unternehmen RWE-Power in der Pflicht, sich spürbar und nachhaltig in einen solchen Prozess einzubringen und so seiner Verantwortung für die Region gerecht zu werden."*

Die Landesregierung hat nun - mit dem Kabinettsbeschluss vom 01. Februar 2011 - den Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr beauftragt, das Programm „Innovationsregion Rheinisches Revier“ zu erarbeiten.

Dazu erklärte Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger:

*„Im Rheinischen Revier arbeiten mehr als 12.000 gut ausgebildete Beschäftigte in der Braunkohlenindustrie und es gibt ein großes technologisches und wissenschaftliches Know-how. Dieses Potenzial wollen wir nutzen. Wir wollen einen sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Umbau der Wirtschaftsstruktur in der Region. Deshalb gehen wir diesen Prozess mit einem langen Atem und im engen Dialog mit den Akteuren vor Ort an.“*

Dieser Beschluss enthält keine räumliche Abgrenzung der Region, sondern verweist auf das gesamte rheinische Braunkohlerevier. Dieses Revier umfasst auch kommunale Körperschaften außerhalb des Regierungsbezirks Köln. Es handelt sich hierbei um die Stadt Mönchengladbach und der Rhein-Kreis Neuss.

Vertreter dieser kommunalen Gebietskörperschaften sollten in die Arbeit der einzurichtenden Kommission "Innovationsregion Rheinisches Revier" des Regionalrates Köln mit einbezogen werden.

Es soll somit verhindert werden, dass eine mögliche Kommission oder Unterkommission des Regionalrates Düsseldorf parallel arbeitet. Angesichts der Herausforderungen, die dieses Programm an alle Beteiligten stellt, ist es – im Sinne von Effizienz- und Ressourcenersparnis - sinnvoll, eine bezirksübergreifende Kommission zu bilden.

Aus oben genannten Gründen bitten wir die Regierungspräsidentin des Regierungsbezirkes Köln, Gespräche mit der Regierungspräsidentin Düsseldorf aufzunehmen, um die Arbeit einer gemeinsamen Kommission zu ermöglichen. Alle notwendigen Fragen sollen zwischen den Geschäftsstellen der beiden Regionalräte geklärt werden. Gemeinsam soll ein Entwurf einer Geschäftsordnung - zur Beratung in beiden Regionalräten - erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Bubacz  
(Fraktionsvorsitzender SPD)

Stefan Götz  
(Fraktionsvorsitzender CDU)

Rolf Beu  
(Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)